

Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs des finances des villes
Conferenza delle direttrici e dei direttori di finanza delle città



Jahresbericht 2016



Geschäftsbericht 2016

1. Organisation

Die 2014 gegründete Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren KSFd ist die jüngste Sektion des Schweizerischen Städteverbands. Sie vertritt die städtischen Interessen in der Finanz- und Steuerpolitik und setzt sich für einen fairen Lastenausgleich zwischen den Staatsebenen ein.

Ihr erstes überlanges Geschäftsjahr beschloss die KSFd im Mai 2016 mit ihrer ersten Mitgliederversammlung. Somit war 2016 das erste reguläre Jahr für die KSFd. Die Geschäftsstelle wurde aufgrund des Mutterschaftsurlaubs von Karin Christen zwischen Ende März und Mitte August von Julia Imfeld ad interim geführt.

Entwicklung Mitglieder

Ende 2015 zählte die KSFd 25 Mitglieder. Im Laufe des Berichtsjahres wurden zusätzlich die Städte Liestal und Chur aufgenommen, so dass Ende 2016 insgesamt 27 Mitgliedstädte in der KSFd vertreten waren.

Vorstand

Die Mitgliederversammlung wählte am 20. Mai Yvonne Beutler (Winterthur) zur Nachfolgerin des bereits 2015 zurückgetretenen Peter Neukomm (Schaffhausen). Im September kündigte Stefan Roth seinen Rücktritt aus dem Luzerner Stadtrat an und zog sich damit auch aus dem Vorstand der KSFd zurück. Per Ende Jahr verliess der Berner Gemeinderat Alexandre Schmidt den Vorstand ebenfalls. Er hatte die Wiederwahl in die Stadtberner Exekutive verpasst. Sowohl Luzern als auch Bern äusserten den Wunsch, im Vorstand zu verbleiben. Der Vorstand befürwortete dies und beschloss, der Mitgliederversammlung 2017 entsprechend die neue Finanzvorsteherin von Luzern, Franziska Bitzi Staub, sowie den Nachfolger von Alexandre Schmidt, Michael Aebbersold, zur Wahl vorzuschlagen. Ebenfalls wird der Vorstand eine Statutenänderung betreffend Grösse des Vorstands beantragen, um diesen um zwei zusätzliche Mitglieder erweitern und damit auf eine breitere Basis stellen zu können. Bereits zugesagt haben der Zuger Finanzvorsteher Karl Kobelt sowie Fabio Bongiovanni, Stadtpräsident und Finanzvorsteher von Neuenburg.

2. Thematische Schwerpunkte

Unternehmenssteuerreform III

Die Unternehmenssteuerreform III (USR III) – ausschlaggebend für die Gründung der KSFd – bildete auch 2016 den Schwerpunkt der inhaltlichen Tätigkeit der Konferenz. Während der parlamentarischen Phase brachte die KSFd ihre Anliegen gemeinsam mit dem Schweizerischen Städteverband SSV aktiv ein. Insbesondere setzte sie sich für eine Beteiligung der Städte an den Ausgleichszahlungen des Bundes ein. Mit Nachdruck und unermüdlich wiesen die Vorstandsmitglieder auf die drohenden massiven Steuerausfälle in ihren Städten hin. Anlässlich ihrer Mitgliederversammlung forderte die KSFd in einer Medienmitteilung eine ausgewogene Unternehmenssteuerreform. Dies im Hinblick auf die kurze Zeit später stattfindende Sommersession, in der die Reform definitiv verabschiedet wurde. Zwar berücksichtigte das Parlament die Kernanliegen der KSFd nicht, doch führte das Engagement von KSFd und Städteverband dazu, dass die Auswirkungen der Reform auf die Städte vermehrt wahrgenommen wurden.

An seiner Sitzung vom 11. September entschied der Vorstand, gegenüber der vom Parlament verabschiedeten Reformvorlage eine kritische Haltung einzunehmen. Diese brachte er dem Städteverband im Hinblick auf dessen Entscheid bezüglich Abstimmungsparole zur Kenntnis. Eine eigene Parole fasste die KSFd nicht, da dies dem Städteverband vorbehalten ist. In der Folge engagierten sich verschiedene Vorstandsmitglieder an vorderster Front gegen die USR III. Sie wurden als gewichtige Gegner wahrgenommen und trugen nach Ansicht verschiedener Kommentatoren zum überraschend deutlichen Resultat der Abstimmung bei.

Obwohl das Engagement offiziell im Rahmen des neu gegründeten Komitees «FinanzdirektorInnen, Stadtpräsidenten und Stadtregierungen gegen die USR III» stattfand, verhalf es auch der KSFd zu mehr Sichtbarkeit.

Stabilisierungsprogramm 2017–2019

Die KSFd äusserte sich in der Vernehmlassung gemeinsam mit dem Städteverband besorgt über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019, mit dem der Bundesrat

fast eine Milliarde Franken einzusparen plante. Die Städte befürchteten, dass die Massnahmen zu Lasten der kommunalen Ebene gehen könnten. Einzelne besonders kritische Punkte waren in der zuhanden des Parlaments verabschiedeten Botschaft nicht mehr enthalten, namentlich im Asylbereich und bei den Ergänzungsleistungen. Der Vorstand beschloss jedoch, das Thema Sparmassnahmen und Lastenverschiebungen in den Themenspeicher aufzunehmen. Aufgrund der bereits angekündigten weiteren Sparprogramme des Bundes wird das Thema aktuell bleiben.

versität Luzern präsentierten die Vorstandsmitglieder aus den Städten Biel, Bern, Lausanne, Luzern und Winterthur ihre Erfahrungen mit Sparprogrammen. Die sehr praxisnahen Präsentationen stiessen auf grosses Interesse.

Studie «Zentrumslasten»

Nachdem die KSFD 2015 eine Studie zu den Städtischen Steuern in Auftrag gegeben hatte, beschloss er nach deren Abschluss, mit dem Forschungs- und Beratungsinstitut Ecoplan eine Studie zu den Zentrumslasten zu erstellen. Insgesamt erklärten sich 10 Städte bereit, an der Studie mitzuwirken. Die Resultate werden im September 2017 publiziert.

3. Anlässe

Mitgliederversammlung

Die erste Mitgliederversammlung der KSFD, die das überlange Geschäftsjahr 2014/2015 beschloss, fand am 20. Mai im GenerationenHaus in Bern statt. Nach dem statutarischen Teil referierte der neue Direktor von Avenir Suisse, Peter Grünenfelder. Er zeigte den anwesenden Finanzdirektorinnen und -direktoren die Herausforderungen der kommenden Jahre aus Sicht des liberalen Think Tanks auf. Im Anschluss bot sich den Mitgliedern bei einem Apéro Riche die Gelegenheit zum informellen Austausch.

Fachveranstaltung «Städte und Gemeinden unter Spardruck – Wege zu einem ausgeglichenen Finanzhaushalt»

Am 9. September führte die KSFD wiederum eine Fachveranstaltung durch. Vor dem Hintergrund der vielerorts angespannten finanziellen Situation war sie Fragen rund um Sanierungsprogramme für städtische Finanzhaushalte gewidmet. Nach einer theoretischen Einführung von Prof. Christof Schaltegger von der Uni-

Organe

Präsident

Daniel Leupi Stadtrat Zürich

Vizepräsidentinnen

Florence Germond Stadträtin Lausanne
Silvia Steidle Gemeinderätin Biel

Vorstand

Yvonne Beutler Stadträtin Winterthur
Stefan Roth Stadtpräsident Luzern
Sandrine Salerno Stadträtin Genf
Alexandre Schmidt Gemeinderat Bern
Martin Tschirren Stv. Direktor Schweizerischer Städteverband (Beisitz)

Geschäftsstelle

Karin Christen Geschäftsführerin KSFD
Maja Münstermann Administration Schweizerischer Städteverband
Susanne Gasser Leiterin Finanzen und Personal Schweizerischer Städteverband

Budget 2016, Rechnung 2016, Budget 2017

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
	CHF	CHF	CHF
EINNAHMEN			
Mitgliederbeiträge	101000.00	101000.00	103000.00
Beiträge Tagung / Konferenz	3000.00	2160.00	2000.00
Zinsertrag	0.00		0.00
TOTAL EINNAHMEN	104000.00	103160.00	105000.00
AUSGABEN			
Mitgliederversammlung	3000.00	1753.50	3000.00
Medien	2000.00	808.50	2000.00
Tagung / Konferenz	10000.00	6267.10	8000.00
Studie	17000.00	17560.80	35000.00
Büro- und Verwaltungskosten	1500.00	0.00	1000.00
Übersetzungen	10000.00	6260.15	7000.00
Internetauftritt	2000.00	2311.20	700.00
AG's, Kommissionen	2000.00	0.00	2000.00
Geschäftsbericht	800.00	874.80	1000.00
Revision	1000.00	756.00	1000.00
Bank- und Postfinance Spesen	150.00	0.00	100.00
Geschäftsführung	54250.00	54250.00	54250.00
TOTAL AUSGABEN	103700.00	90842.05	115050.00
Jahresgewinn(+) / -verlust (-)	300.00	12317.95	-10050.00

Bilanz per 31.12.2016

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel		
Postfinance	73 560.85	30 419.70
	73 560.85	30 419.70
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen	0.00	0.00
	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
SSV Bern KK	0.00	0.00
	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	73 560.85	30 419.70
BILANZSUMME	73 560.85	30 419.70
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen / Leistungen	55 792.70	14 373.80
	55 792.70	14 373.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
SSV Bern KK	0.00	10 595.70
	0.00	10 595.70
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 000.00	1 000.00
	1 000.00	1 000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	56 792.70	25 969.50
EIGENKAPITAL		
Vermögen am 01.01.	4 450.20	0.00
Jahresgewinn	12 317.95	4 450.20
VERMÖGEN AM 31.12.	16 768.15	4 450.20
BILANZSUMME	73 560.85	30 419.70

Bericht der Revisionsstelle

BLASER
TREUHAND
BERN

Konferenz der städtischen
Finanzdirektorinnen und -direktoren
Sektion des
Schweizerischen Städteverbandes
Morbijoustrasse 8
3001 Bern

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 285
CH-3008 KÖNIG BERN

Telefon 031 371 11 11
Telefax 031 371 45 18
tob@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

König, 28. Februar 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An die Mitgliederversammlung der Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren, Sektion des Schweizerischen Städteverbandes

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG

Urs Blaser
dipl. Experte in
Rechnungslegung
und Controlling
Leitender Revisor
Revisionsexperte

Urs Blaser

Dr. Michael Blaser
dipl. Math. ETH
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage Jahresrechnung 2016

URS BLASER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

CHRISTIAN FLURY
dipl. Wirtschaftsprüfer

JURG ZÄHLER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

Mitglied des Schweizerischen
Treuhanderverbandes
TREUHAND | SUISSE

Die Mitgliedstädte der Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren

Basel
Bern
Biel
Chur
Frauenfeld
Freiburg
Genf
Gossau SG
Kloten
Lausanne
Liestal
Luzern
Neuenburg
Rapperswil-Jona

Regensdorf
Riehen
Schaffhausen
Schlieren
Solothurn
St. Gallen
Thun
Vevey
Wallisellen
Wil
Winterthur
Zug
Zürich

Herausgeber

Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und -direktoren
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Telefon +41 31 356 32 32, info@ksfd.ch, www.ksfd.ch

Titelbild

«Urban – Raum – Mensch», Rolf Siegenthaler, Bern (im Auftrag des SSV)

Layout

Atelier KE, Meiringen